Ausgabe
04
2026

ST·JOHANN
EVANGELISCH-REFORMIERTE GEMEINDE

**Dezember 2026 -
Februar 2027**

Kontakte



Liebe Gemeinde,



Vorbereitung auf die Ankunft

Im Advent (lateinisch = Ankunft) geht die Geschichte Jesu los: Gott zeigt sich ganz neu auf der Erde. Vorher waren es weise Menschen gewesen, die im Volk Israel dafür sorgten, dass Gottes Gebote eingehalten wurden. Einzelpersonen wie Mose, der die Israeliten aus der Gefangenschaft in Ägypten führte, oder König David, der von Gott selbst für diese besondere Aufgabe erwählt wurde, sprachen Recht, gaben Werte und Regeln vor.

Immer wieder riefen Männer zur Umkehr zu Gott auf, die sich als von Gott erwählt verstanden: Die Propheten Jesaja, Jeremia oder Amos forderten Gerechtigkeit in der Gesellschaft, weil Gott allen Menschen das für sie Nötige zugedacht habe und niemand sich bereichern solle. Aber sogar die Könige, die Gott auswählte, wurden häufig schwach und erlagen den Verführungen von Macht und Reichtum: Sie betrogen und unterdrückten ihr Volk. Doch der Glaube an den Retter blieb, wie ihn zum Beispiel der Prophet Sacharja angekündigt hatte:

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer."
(Sacharja 9, 9b)

Das Warten auf einen Gesandten Gottes wurde wachgehalten, der über menschliche Möglichkeiten hinaus für das Wohl Aller sorgen würde. Der Gedanke war: „Was wir erleben an Unrecht, Willkür und Mangel an Mitgefühl kann nicht alles sein! Es muss doch noch mehr geben auf dieser Erde – wir Menschen sollten zu Besserem in der Lage sein!"

Eine Zuversicht, die auch heute in uns lebendig und für Veränderungen nötig ist. Wer sich einsetzt, geht von der Möglichkeit einer Verbesserung aus. Wer Hoffnung hat, glaubt, dass das Vorgefundene nicht die ganze Wirklichkeit ist, sondern dass Mehr und Anderes möglich ist. Wo die Vorstellung einer besseren Welt Menschen in Bewegung setzt, kann Neues geschehen, wird das Unerwartete zur Realität.

Der Advent ist eine Zeit des Hoffens, Wartens, der Vorfreude auf Weihnachten. Lichter leuchten in der Dunkelheit und zeugen davon, wie eine kleine Kerze die Wahrnehmung verändern kann: ein Orientierungspunkt, eine wärmende Flamme für kalte Hände, ein Friedens- und Freudenlicht in Zeiten von Misstrauen und Unsicherheit.

In Jesus leuchtet Gottes Licht: Wie unendlich groß die Liebe unseres himmlischen Vaters zu uns Menschen ist, macht der Weg Jesu Schritt für Schritt deutlich. Die Hinwendung zu den Einzelnen am Rande ist ebenso typisch für ihn wie seine Umwertung von wichtig und unwichtig: Besitz, Ansehen, Erfolg sind nicht von Dauer und deshalb nicht erstrebenswert. Die gelebte Nächstenliebe, die den Anderen an die erste Stelle setzt, dagegen schafft bleibende Verbindungen und verändert Lebenswege zum Guten. So lebt Jesus es vor, und darin sollen wir ihm folgen.



Weihnachtszeit – stille Zeit.
Lärm und Unrast schwinden.
Nun soll aller Erdenstreit
zur Versöhnung finden.

Weihnachtszeit – lichte Zeit.
Hoch die Sterne glühen.
Mitten in der Dunkelheit
kann die Hoffnung blühen.

Weihnachtszeit – frohe Zeit.
Gott besucht die Erde,
dass aus Angst und Traurigkeit
Trost und Freude werde.

Weihnachtszeit – heil'ge Zeit.
Engel überm Stalle
künden Gottes Herrlichkeit,
Gnade für uns alle.

Weihnachtszeit – sel'ge Zeit,
Frieden ohne Ende,
denn aus seiner Ewigkeit
füllt uns Gott die Hände.

Arnd Herrmann

Advent ist so das Ankommen im Fühlen und Denken himmlischer Werte. Ankunft mit Gottes Hilfe in unserer Zeit und unserer Welt, wo wir Jesu Liebe mit vollen Händen weiterschenken dürfen. Und die Hoffnung:

„Das Volk, das noch im Finstern wandelt, bald sieht es Licht, ein großes Licht. Heb in den Himmel dein Gesicht und steh und lausche, weil Gott handelt."
(EG 20, 1)

Eine gesegnete Adventszeit
wünscht Ihnen
Ihre
Pastorin Maren Krüger



„Machet die Tore weit“:

Lippisches BlockflötenOrchester in St. Johann

von Sebastian Kausch

Am Sonntag, 13. Dezember, um 17 Uhr musiziert das Lippische BlockflötenOrchester in der St.Johann-Kirche ein Programm zu verschiedenen Aspekten aus den Themenkreisen Advent und Weihnachten: Erleben Sie die Stille und Dunkelheit des Winters. Warten Sie mit uns auf die Ankunft des Heilands, singen Sie mit uns und stimmen in Marias Lobgesang ein. Öffnen Sie nicht nur Türen und Tore, sondern Ihre Herzen für die frohe Botschaft, die der Engel Gottes verkündet!

Unser besonderes Programm umfasst Kompositionen und Liedsätze von Gustav Holst, Andreas Hammerschmidt, Max Reger, Heinrich Schütz und anderen. Die Stücke sind so ausgewählt und angeordnet, dass wir jedes Werk in einer neuen Tonart musizieren und dabei fast den ganzen Kreis der Tonarten durchschreiten vom dunklen f-Moll zum strahlend hellen E-Dur – eine große Herausforderung für die Spielenden!

Das Orchester ist für dieses Konzert so besetzt, dass fast ausschließlich große Blockflöten zum Einsatz kommen: acht Tenöre, acht Bässe, fünf Großbässe und fünf Subbässe – nur bei einzelnen Kompositionen werden auch Sopranino-, Sopran- und Altblockflöten zu hören sein. Freuen Sie sich auf den warmen und weichen Klang der tiefen Blockflöten!

Das Lippische BlockflötenOrchester – LipBO habe ich 2023 ins Leben gerufen. Wir musizieren mit 20 bis 30 Personen in ganz Lippe auf allen Instrumenten der Blockflötenfamilie und sind in eigenen Konzerten und musikalischen Gottesdiensten zu erleben.
Seit September 2026 befindet sich das LipBO in Trägerschaft der Musikschule der Alten Hansestadt Lemgo.

Wir sind Teil der Winterkirche

In der „Winterkirche“ verbinden sich seit einigen Jahren die Kirchengemeinden Retzen, Lieme und Bergkirchen, um an Sonntagen in der kalten Jahreszeit ein Angebot für mehrere Gemeinden zusammen zu machen. Hintergrund ist die Notwendigkeit, Heiz- und Personalkosten zu sparen, sowie der Wunsch nach mehr Zusammenarbeit und erweiterter Gemeinschaft. In Frühjahr 2027 ist St. Johann zum ersten Mal mit dabei, nachdem wir bereits seit drei Jahren gute Erfahrungen mit der „Sommerkirche“ in den großen Ferien gemacht haben. Einige Winterkirchen-Termine finden in Hörstmar oder Johann statt, an anderen Sonntagen sind wir zu Gast in Retzen bei unserer Pastorin Claudia Schreiber, in Lieme oder auch in Bergkirchen, wohin es jeweils im Johann-Bulli Mitfahr-Gelegenheiten gibt. Wir freuen uns auf neue Erfahrungen und laden Sie herzlich ein, sich mit auf diesen neuen Weg zu machen!

Offene Kirche im Advent

Die „Offene Kirche im Advent“ ist eine schöne Tradition, die an den Samstagen **5. und 12. Dezember** fortgesetzt wird. Jeweils von 15 bis 17 Uhr ist die Kirche geöffnet, im Kapellenraum gibt es frisch gebackene Waffeln, heiße und kalte Getränke. Am **Samstag, 5. Dezember**, erzählt Susanne Bolg die Weihnachtsgeschichte in der Kirche mit Tüchern und Kerzen. Eine Woche später, am **12. Dezember**, lässt Christian Reinschmidt adventliche Orgel-Töne erklingen, und Maren Krüger liest Texte zum Advent.





TATTOO meets *Kirche*



Buntes Treiben herrschte am Samstag, 17. Oktober, den ganzen Tag im Foyer unseres Gemeindezentrums. Von 11 bis 19 Uhr waren drei Tätowierer vom Detmolder Tattoo-Studio „Constantino Artists“ vor Ort. Sie hatten während dieser acht Stunden jede Menge zu tun, denn schon im Vorfeld dieser erstmals stattfindenden Veranstaltung hatten sich 17 Personen für eine Tätowierung angemeldet. Da auch spontane Interessenten dazustießen, blieb die Warteschlange lang. Nur kleinere Tattoos waren an diesem Samstag möglich – für größere, wie sie Küster Dirk Salomon sich selbst hat stechen lassen, braucht es einen Extra-Termin im Studio der Tätowierer.

Über den Tag verteilt wurden 25 Tattoos fertig, die sich sowohl jüngere Personen als auch Menschen im Alter von über 60 Jahren wünschten. Es kamen viele Interessierte vorbei, die im Gemeindebrief oder in der LZ über die Aktion gelesen oder über Social Media davon erfahren hatten. Familien, Ehepaare, Freund/innen und Einzelpersonen schauten den Tätowierern bei der Arbeit zu, lernten viel Neues, stärkten sich mit Hot-Dogs, Kuchen, Salzgebäck und Getränken. Den ganzen Tag über waren Ehrenamtliche im Einsatz und sorgten für einen reibungslosen Ablauf.



Die Kinder waren in der Spielecke gut beschäftigt und ins Spiel vertieft, Eltern konnten sich umsehen und mit Bekannten austauschen. Fast 200 Gäste kamen vorbei: Einige ließen sich von Organist Christian Reinschmidt die Orgel erklären, andere genossen den schönen Überblick vom Stumpfen Turm bei einer Führung mit Dirk Salomon. Am Ende des Tages waren sich alle einig: Das war ein toller Tag mit vielen schönen Begegnungen, und im nächsten Jahr soll „Tattoo meets Kirche“ wieder stattfinden.





Tauffest am 23. Mai

Am Sonntag, dem 23. Mai, feiern die Lemgoer Kirchengemeinden zum vierten Mal ein großes Tauffest im schönen Abteigarten mit seinen alten Bäumen und großzügigen Rasenflächen. Um 14 Uhr geht's los mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel, mehrere Chöre wirken musikalisch mit. Anschließend lädt jede Kirchengemeinde ihre Täuflinge in einen Pavillon oder an die Bega zur Taufe ein, bei der sich Familienmitglieder oder Paten einbringen können. Dann ist Zeit zum Picknick, das jede Tauffamilie selbst mitbringt, oder für das angebotene bunte Programm mit Spiel und Spaß. Der Abschluss wird um 17 Uhr sein. Bei Regen bietet die nahe Marien-Kirche ein schützendes Dach.



Anmeldungen sind ab sofort in St. Johann möglich, direkt im Gemeindebüro per Mail verwaltung@st-johann.org oder online auf
https://lemgo2027.de
Nach erfolgter Anmeldung laden wir zu einem Vorbereitungsgespräch ein, um gemeinsam die Gestaltung der Taufe zu planen. Ende März ist Anmeldeschluss.

Das Tauffest ist Teil des Festprogramms „Lemgo 2027". Dazu gibt's weitere Informationen unter https://lemgo2027.de

Johann zu Gast im Hanse Haus

Am Sonntag, 6. Dezember, um 11 Uhr feiern wir den Nikolaus-Tag mit einem Gottesdienst im Hanse Haus, Echternstraße 126. Schon in der Zeit vor der Corona-Pandemie gab es Kontakte, die wir neu beleben möchten. Bewohner/innen des Hauses und Gemeindeglieder sind eingeladen, im Foyer Adventslieder zu singen, über den Heiligen Nikolaus nachzudenken und sich beim anschließenden Kirchkaffee auszutauschen.

STOPP! HILFE:

Du bist selbst betroffen oder hast etwas beobachtet, du weißt oder vermutest etwas?

VERTRAUENSPERSONEN ST. JOHANN:
Maren Krüger (Pastorin)
0151 61 52 15 51
krueger@st-johann.org

Melanie Meier (Kirchenvorstand)
0160 94 62 53 64

Dirk Salomon (Mitarbeitervertreter)
0171 5 27 80 33
salomon@st-johann.org

Ina Uthmeier (Kinder- und Jugendarbeit)
0151 41 62 19 47
i.uthmeier@web.de

Birgit Krohn-Grimberghe (Fachfrau in Lemgo)
0 52 61 9 34 33 00
krohn-grimberghe@t-online.de

PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE DER LIPPISCHEN LANDESKIRCHE:
Annette Braune, Thomas Warnke
0 52 31 9 92 80
ansprechstelle@lippische-landeskirche.de

ZENTRALE ANLAUFSTELLE „HELP" DER EVANG. KIRCHE UND DIAKONIE:
www.anlaufstelle.help
0800 50 40 112

FACHSTELLE FÜR DEN UMGANG MIT VERLETZUNGEN DER SEXUELLEN SELBSTBESTIMMUNG (FUVSS):
Deane Heumann
0211 6 39 83 99
ansprechperson@diakonie-rwl.de

Baumfällung am Stumpfen Turm



Im Januar 2025 sorgte ein Sturm für große Schäden bei mehreren Bäumen am Stumpfen Turm: Schwere Äste brachen und fielen herab, Wurzeln lockerten sich, einige Bäume stürzten um. Die schlimmsten Schäden wurden direkt von einem Forstbetrieb behoben, so dass keine akute Gefahr mehr bestand. Die Kosten von knapp 4.000€ wurden z. T. durch die Versicherung aufgefangen. Beim genaueren Hinsehen wurde allerdings deutlich, dass mehrere Bäume krank waren oder kaum noch Wurzelwerk hatten.
Eine Baumgutachterin wurde hinzugezogen, später noch ein zweiter Fachmann, und der Forstwirtschaftsmeister der Stadt Lemgo kam zum Ortstermin. Nach längerer Diskussion wurden sechs erkrankte Bäume zum Fällen freigegeben. Klar war auch, dass neue Bäume gepflanzt werden sollten und dass für die gesamten Arbeiten kein Geld im regulären Finanzhaushalt eingeplant gewesen war.



Über das gesamte Jahr 2025 wurden Spenden gesammelt, in 2026 kamen noch Gelder dazu: 7.400€ wurden gespendet. Außerdem sagte die Lippische Landeskirche die Übernahme der Kosten für die Neuanpflanzung von vier Bäumen zu, einige Einzelpersonen erklärten sich zu Spenden für drei weitere Bäume bereit. Jeder neue Baum kostet inklusive Bewässerung in der ersten Zeit nach der Pflanzung ca. 770€.
Am 6. Oktober wurden nun die sechs erkrankten Bäume am Turm gefällt, was bisher 7.300€ an Kosten verursachte und durch die Spenden abgedeckt wird. Der zertifizierte Forstbetrieb Gerstenberg rückte mit schwerem Gerät an, und ein spezieller Fäll-Kran trug die Bäume ab, ohne das Gelände oder die Gräber zu beschädigen. Küster Dirk Salomon freute sich anschließend: „Die drei Forstarbeiter haben wunderbare Arbeit geleistet. Nun werden die Wurzeln noch ausgefräst und dann sieben neue, klimaresistente Bäume gepflanzt. Dank der vielen Spenden sind diese Maßnahmen möglich, und wir sagen ganz lieben Dank an die Spender!“
Jährlich entstehen für die Pflege des Geländes am Stumpfen Turm Kosten in Höhe von ca. 1.500€ für Versicherung, Blitzschutz, Rasenmähen und weitere Arbeiten. Dieses Geld wird im Finanzhaushalt unserer Gemeinde eingeplant. Gibt es größere Reparaturen oder z. B. Sturmschäden an den Bäumen, muss mit Hilfe von Rücklagen die Haushaltsstelle überzogen werden. Oder freiwillige Gaben helfen und sorgen mit dafür, den historischen Ort zu erhalten. Der Kirchenvorstand entscheidet über diese wie über alle anderen finanziellen Fragen in St. Johann und bedankt sich herzlich bei allen Spendern für ihre Unterstützung!

Senioren feiern im Advent

Die Adventszeit mit ihrer besonderen Stimmung feiern wir gemeinsam mit der älteren Generation am Mittwoch, dem 9. Dezember, von 15 bis 16.30 Uhr. Altvertraute Lieder und ein gemütliches Kaffeetrinken stehen auf dem Programm. Die Pastorinnen Claudia Schreiber und Maren Krüger lesen besinnliche Texte und Geschichten zum Schmunzeln. Anmeldungen werden erbeten im Gemeindebüro: Telefon 3850 oder verwaltung@st-johann.org

Literatur-Gottesdienst am 31. Januar

Wir freuen uns auf den nächsten Literatur-Gottesdienst am Sonntag, dem 31. Januar, um 10 Uhr in der Johann-Kirche. Passend zum Jahresthema „Buntes Leben in Vielfalt“ bringen die Mitglieder des Literatur-Teams unterschiedliche Texte mit, die ihnen wichtig sind: Gedichte oder Geschichten, Selbstgeschriebenes oder in Büchern Gefundenes. Aus den individuellen Fundstücken wird ein buntes Text-Patchwork, bei dem unterschiedliche Vorlieben der Mitwirkenden und verschiedene Facetten von Sprache sich gegenseitig bereichern.

BLAUES KREUZ

Das Treffen der Selbsthilfegruppe des Blauen Kreuzes (für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige) findet montags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St.Johann statt.

Jahresthema: Buntes Leben in Vielfalt

So lautet das Thema, mit dem wir uns im Jahr 2027 beschäftigen werden. Vier Wochen lang haben Einzelpersonen und auch Gruppen wie die Konfirmanden oder der Frauentreff sich Gedanken gemacht, abgestimmt, ihr Thema notiert und in die Box neben der Kirchentür geworfen. Dabei wurden so unterschiedliche Dinge wie Nahrung und Sport, Liebe und Tiere, verschiedene Religionen oder Neuanfänge gewünscht.
Manche Veranstaltungen im neuen Jahr werden das Thema insgesamt in den Blick nehmen, wenn z. B. im Literatur-Gottesdienst alle Mitwirkenden des Teams einen von ihnen ausgewählten Text mitbringen und dann gemeinsam ein buntes Gedanken-Patchwork erstellen: Es wird sowohl textliche wie menschliche Lebensäußerungen in ihrer ganzen Vielfalt zeigen. Bei anderen Terminen sollen Teilaspekte zur Sprache kommen wie die Bedeutung von Großeltern, die Geschichte der Neandertaler oder wie sich Mensch-Sein generell verstehen lässt.
Wir freuen uns auf lebhafte Diskussionen, die gemeinsame Suche nach Informationen zu den vorgeschlagenen Schwerpunkten und auf einen bunten Strauß an vielfältigsten Gedanken!

Schon einige Male gab es in St. Johann Themen, bei denen es z.B. ein Jahr lang immer wieder um Franz von Assisi ging, den Begründer des Ordens der Franziskaner. Mönche dieses Ordens haben unsere Kirche gebaut und in dem Gebäude gelebt, das heute unser Gemeindezentrum ist.
Ein anderes Schwerpunktthema waren Bäume: Im Innenhof wurde der amerikanische Amber-Baum neu gepflanzt, nachdem den Vorgänger so viele Autos angefahren hatten, dass er gefällt werden musste – der „Neue“ bekam vorsichtshalber gleich ein Schutzgitter. Und auch die Bäume am Stumpfen Turm beschäftigten uns damals schon…

KiTa-Kinder erleben Kirche



Regelmäßig einmal im Monat kommen die Kinder der KiTa St. Johann in die Kirche, um gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Pastorin Maren Krüger einen kurzen Gottesdienst zu feiern. Jedes Mal macht ein Kind die Kerze an, es gibt eine kurze Eingangsmusik vom Klavier, und Erzieherin Melanie Meier begrüßt die Kinder. Dann geht es um die Geburt Jesu, die gemeinsam gespielt wird, das Suchen und Finden von wichtigen Dingen im Kirchraum oder darum, mutig zu sein wie ein Löwe, wenn der Wechsel in die Schule ansteht.
Am 1. August kamen zum Beginn des KiTa-Jahres neue Kinder, die nun in der Kirche dabei, und das Thema ist: Wir gehören alle zusammen. Bewegungslieder, Bodenbilder, Bastelaktionen und wiederkehrende Rituale wie der gemeinsam gesprochene Abschluss-Segen prägen diese kurzen Gottesdienste. Die Jüngsten erfahren die Gemeinschaft des Glaubens und die besondere Atmosphäre unserer Kirche.

HÖCHSTpersönlich

Menschen in St. Johann

Horst Wrenger

Solch eine besondere Konfirmation kommt selten vor. Horst Wrenger (95) feierte kürzlich die Eichen-Konfirmation in St.Johann. Vor 80 Jahren erhielt er von Pastor Hänisch den Segen. Die Kindheit und Jugend im Dritten Reich hat Horst Wrenger bis heute nicht losgelassen, weshalb er seit 2013 seine Erinnerungen und die wichtigsten Ereignisse seines Lebens im zeitgeschichtlichen Zusammenhang in Buchform niedergeschrieben hat. „Krieg steht für Sinnlosigkeit und Unmenschlichkeit!“, sagt Wrenger, der selbst in der Hitler-Jugend erzogen wurde. „Im Jungvolk wurde uns eingetrichtert: Was braucht ihr einen Gott. Wir haben doch Adolf Hitler. Glaubt nicht an diesen Spuk.“ Doch seine Mutter beharrte auf dem Konfirmandenunterricht. „Pastor Hänisch war streng. Der haute uns auch mal mit der Bibel auf den Kopf“, erinnert sich Horst Wrenger, der lange Zeit im Zwiespalt lebte. Nachdem die Amerikaner im April 1945 in Lemgo einmarschierten, musste er sich im Palastkino in der Mittelstraße einen Film aus den Konzentrationslagern ansehen. „Ich war geschockt und habe mich geschämt. Das kann doch nicht wahr sein, was unser lieber Führer gemacht hat.“

Obwohl er im Spätherbst 1945 eingeschult wurde, habe er erst nach dem 9. Schuljahr „richtig was gelernt“. Nach einer Lehre besuchte er die Technikerschule in Lage und war schon mit 24 Jahren Ingenieur. In dem Architekten Wilhelm König aus Schötmar fand er einen väterlichen Mentor – und so wurde Horst Wrenger auch noch Architekt. Mit diesem Fachwissen hinterließ er in Lemgo Spuren. Sein erstes Bauprojekt war 1975 das Ballhaus. Weitere Objekte, die auch seine Handschrift tragen, sind das Zeughaus, der Ratskeller, das Stadtarchiv, die Ostschule oder der Umbau des MWG. Als interessantestes Projekt bezeichnet er das Wippermannsche Haus in der Kramerstraße.
Auch in der Laubke ist Horst Wrenger eine hochgeschätzte Persönlichkeit. Gemeinsam mit den Vereinen war er der Initiator bei der Errichtung des Laubker



Gemeinschaftsraumes sowie der Schaffung eines Ehrenmals auf dem Laubker Friedhof. Die Gedenkstätte erinnert an die amerikanische Flugzeugbesatzung, die am 11. Januar 1944 zu Tode kam, als die Maschine auf das Anwesen der Familie Wrenger stürzte. Zusammen mit Horst Wrenger überlebten auch alle weiteren fünf anwesenden Familienmitglieder den Absturz. Die beeindruckende Autobiographie von Horst Wrenger ist im Stadtarchiv nachzulesen.

Deshalb fühle ich mich St. Johann verbunden: „Die Jubiläumskonfirmation war auch deshalb sehr besonders, weil auch meine Schwester Liane (Gnaden) und meine Tochter Doris (Gold) am gleichen Tag Konfirmationsjubiläen feierten. Meine 2020 verstorbene Frau Lieselotte und ich sind von Pastor Scheulen auch in St. Johann getraut worden.“

Diese Bibelstelle begleitet mich: „Einen bestimmten Leitspruch habe ich nicht. Gefallen hat mir der Spruch zur Eichen-Konfirmation: Einen anderen Grund kann niemand legen, als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1. Kor. 3,11).

Darüber denke ich viel nach: „Ich muss fast jeden Tag an meinen Vater denken. Und dabei auch an die Ungerechtigkeiten, die in der Welt passieren. Ich habe meinen Vater nur bis zu meinem 10. Lebensjahr kennengelernt. Dann musste er in den Krieg nach Russland. Er hat 260 Feldpostbriefe geschrieben, doch war er in den vier Jahren nur zweimal zuhause. Nach einem Flugzeugabsturz war er derart traumatisiert, dass ich ihn nicht wiedererkannt habe. Erst 69 Jahre später habe ich von den Umständen seiner Gefangenschaft und des Todes erfahren.“

Aus dem Gesangbuch singe ich am liebsten: „Ich finde das Danke-Lied (EG 334) sehr schön. Das soll auch mal auf meiner Beerdigung gesungen werden. Ich habe schon alles mit der Pfarrerin besprochen.“

Dafür lasse ich alles stehen und liegen: Ich bin noch an vielen Dingen interessiert. Die verrückte Zeit im Dritten Reich interessiert mich immer noch. Krieg ist der größte Unsinn. Freude macht mir die Berichterstattung über die Fußball-Bundesliga.

Dabei hat mir Gott geholfen: „Ich komme häufig ins Zweifeln. Aber dann gibts diese Momente: Als 1944 der amerikanische Bomber auf unser Haus stürzte, war es zwei Stunden später soweit: Unser Vater hatte uns aus Russland geschrieben. Da habe ich an Gott geglaubt. Es gibt so Vorhersagen im Leben.“

Darüber freue ich mich: „Viele, die mich kennen, meinen, dass ich 100 Jahre alt werde. Ich bin sehr froh und dankbar, wie es jetzt ist, und ich freue mich, dass meine Stimme noch gefragt ist.“

Ich wünsche mir...„... dass ich nicht lange leiden muss, wenn mir etwas passieren sollte. Ich wünsche mir, dass ich in Ruhe Frieden finde.“

Familienkirche mit Tischabendmahl

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden beschäftigen sich bei ihrem Januar-Termin am Samstagvormittag mit dem Thema Abendmahl: Die Jugendlichen lernen die Bedeutung von Brot und Traubensaft kennen, außerdem verschiedene Formen, wie das Abendmahl gefeiert werden kann.
Am Sonntag, dem 24. Januar, findet um 11.30 Uhr die Familienkirche statt, zu der die Konfis mit ihren Familien, Kinder und Eltern sowie alle übrigen Gemeindeglieder eingeladen sind. Beim Tisch-Abendmahl mit Frühstück ist besonders die Gemeinschaft wichtig: Gespräche, Basteln für die Kinder und eine festlich-lockere Atmosphäre bestimmen diesen Gottesdienst.

Termine im Überblick

… für Kinder und Jugendliche

5., 12. und 19. Dezember, 10 h Krippenspiel-Proben
24. Dezember, 15 Uhr Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel
24. Januar, 11.30 Uhr Familien-Kirche mit Tisch-Abendmahl
„Jugendtreff“ freitags um 18.30 h (auch in den Ferien!)

… für Frauen und Männer

5. und 12. Dezember, 15 – 17 Uhr „Offene Kirche im Advent“
9. Dezember um 15 h Weihnachtsfeier für Senioren
13. Dezember, 17 Uhr Konzert des Lippischen BlockflötenOrchesters
Gospelchor-Probe mittwochs um 19.30 h (außer Schulferien)
„Bibellesen“ dienstags um 17.00 h: 8. Dezember, 19. Januar, 16. Februar

…. für Frauen

„Frauentreff“ mittwochs um 18.30 h: 2. Dezember, 27. Januar, 24. Februar
„Frauenkreis Hörstmar“ montags um 15.30 h: 7. Dezember, 18. Januar, 15. Februar
„Frauenkreis Lemgo“ mittwochs um 15.00 h: 9. Dezember Weihnachtsfeier, 20. Januar, 17. Februar

Sie feiern ein Ehejubiläum ?

Dann kommen wir gern zu Besuch und würden Sie bitten, sich für eine Terminabsprache zu melden: krueger@st-johann.org, Telefon 32 05 – schreiber@st-johann.org Telefon 14 775

Sie können sich auch im Rahmen eines Gottesdienstes den Segen für Ihren weiteren Weg erneut zusprechen lassen:
– an einem der Sonntage
– in einer persönlich für Sie gestalteten Andacht
– im Rahmen der Aktion „einfach heiraten“- am Freitag, 2.7.2027, zu der Jubiläums-Paare mit Segnungs-Wunsch ebenfalls eingeladen sind. Nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf!

Sie sind als Paar standesamtlich verheiratet und wollten sich immer schon trauen lassen, aber es hat nie geklappt? Sie feiern ein Ehejubiläum und hätten gern eine kleine kirchliche Feier?
Ihr seid verliebt, lebt in einer Partnerschaft und würdet gern den Segen zugesprochen bekommen?

„einfach heiraten“ macht die festliche Trauung oder eine Segnung ohne viel Drumherum möglich. Sie sind willkommen, und Ihr bekommt das, was zu Euch passt.

Wir, das Team von St. Johann, laden Sie ein, am 2.7.2027 jeweils zur vollen Stunde eine Trauung oder Segnung mit uns zu feiern
– in unserer Kirche St. Johann am „Treffpunkt“
– am Stumpfen Turm
– im Bredaerbruch am Ort unseres Wald-Gottesdienstes
– in unserer Kapelle Hörstmar

Wir bereiten den Ort Ihrer/Eurer Wahl festlich vor und laden Sie/Euch mit allen Gästen anschließend zu einem kleinen Umtrunk ein.



Gottesdienste und mehr

Dezember

06.12. 11.00 h Gottesdienst im Hanse Haus, Echternstraße 126, Pn. Krüger + Team

13.12. 10.00 h Gottesdienst in **Hörstmar**, Pn. Schreiber

20.12. 10.00 h Gottesdienst in St. Johann mit Abendmahl, Pn. Krüger

Weihnachten

24.12. 15.00 h Krippenspiel in St. Johann, Pn. Krüger+Team

15.00 h Gottesdienst in **Entrup**, Präd. Vogt/Thiede

15.30 h Gottesdienst in **Hörstmar**, Pn. Mellies-Thalheim

17.00 h Gottesdienst in St. Johann, Pn. Krüger

17.00 h Gottesdienst in **Leese**, Pn. Mellies-Thalheim

25.12. 10.00 h Gottesdienst in **St. Nicolai**, Pn. Pfeiffer-Kuebart

26.12. 18.00 h Gottesdienst am 2. Weihnachtstag in St. Johann, Pn. Krüger



27.12. 10.00 h Gottesdienst in **St. Nicolai**, Präd. Radi

31.12. *Silvester*

15.30 h Gottesdienst mit Abendmahl in **Hörstmar** Pn. Schreiber
18.00 h Gottesdienst mit Abendmahl in St. Johann, Pn. Krüger

Januar

01.01. 17.00 h Gottesdienst in **St. Nicolai** für alle Stadtgemeinden, Pn. Bell

03.01. 10.00 h Gottesdienst in **St. Nicolai** mit Segnung und Salbung, P. Krohn-Grimberghe

10.01. 10.00 h Gottesdienst in **Hörstmar** (Winterkirche), Pn. Schreiber

17.01. 10.00 h Gottesdienst in **Retzen** (Winterkirche), Pn. Schreiber

24.01. 11.30 h Familienkirche mit Abendmahl in St. Johann, Pn. Krüger + Team

31.01. 10.00 h Literatur-Gottesdienst in St. Johann, Pn. Krüger + Team

Februar

07.02. 10.00 h Gottesdienst in St. Johann, M. Dorenbusch-Pöpper + C. Barth

14.02. 10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl in **Hörstmar**, Pn. Krüger

21.02. 10.00 h Gottesdienst in St. Johann (Winterkirche), Pn. Schreiber

28.02. 11.00 h Jugend-Gottesdienst in **Lieme** (Winterkirche), P. Niemeyer + Team

Kerzenscheingottesdienst mit den GospelSouls



St. Johann im Kerzenschein – diesen stimmungsvollen Abend haben uns die GospelSouls geschenkt. Für den besonderen Abend-Gottesdienst hatten die Chormitglieder zuhause sämtliche Lichterketten und LED-Kerzen zusammengetragen, um die Kirche in ein magisch anmutendes Licht zu tauchen. Punktgenau setzte Jochen Löscher die Lichteffekte und Tontechniker Jörg Schlingmann mixte den passenden Sound, damit die Songs und die von Christoph Barth, Katrin Klinger und Brigitte Roloff vorgetragenen Gedanken richtig zur Geltung kamen.

Nach dem Einzug zu „Glory to god almighty" besang der von Peter Stolle geleitete Chor das Motto des Abends: „My promise". Christoph Barth übersetzte anschließend: „Komm zu mir, wenn du müde und mit Stress beladen bist; finde Ruhe bei mir. Lass mich dir zeigen, warum man mich den Friedefürst nennt. Ich bin bei dir bis ans Ende der Zeit – durch Fluten und Feuer, durch jeden Schmerz und jede Prüfung stehe ich dir bei." In der zweiten Strophe hieß es: „Komm zu mir, wenn du meinst, dass alle anderen dich aufgegeben haben. Ich bin Gott und kenne jedes deiner Gefühle – auch ich habe das alles schon durchlebt. Ich bin bei dir bis ans Ende der Zeit. Das ist mein Versprechen."

Mit dem Lied „The gospel of peace" erinnerte Christoph Barth an die aktuelle Friedensdekade. Das sowohl vom Auswendiglernen als auch von den drei Tonlagen schwerste Lied war „Living water". Mit „unserem Herz in der Hand" betete der Prädikant: „Heile den Schmerz, den wir in uns tragen. Möge dies Lied die Quelle in unserem Inneren zum Sprudeln bringen – lebendiges Wasser, lass die Heilung beginnen."

Mit „Santo" sangen die GospelSouls ein Lied sogar auf Spanisch und verabschiedeten die zahlreichen Gottesdienstbesucher mit der Botschaft „You are the light" in die Nacht.

Damit weckten die GospelSouls schon einmal die Vorfreude auf ihr großes Jahreskonzert am 13. Februar 2027 um 19 Uhr, in der St. Johann Kirche. Weitere Infos folgen rechtzeitig im Aushang oder auf Nachfrage im Gemeindebüro.

Familiengottesdienst zu Erntedank

„Danke für alles, was wir haben" – unter diesen Worten stand der Gottesdienst zu Erntedank. Passend dazu war eine schöne Erntekrone auf dem Taufstein platziert. Sie symbolisierte den Zusammenhang von Natur und unserem Leben. Erntegaben zu Füßen des Abendmahltisches zeigten uns die große Vielfalt von allem, was wächst. Manuela Dorenbusch-Pöpper, die gemeinsam mit Marvin Simonsmeier und Maren Krüger den Gottesdienst gestaltete, fragte: „Wie oft machen wir uns heute bewusst, dass wir Gott danken könnten für alles was wir haben? Warum sollten wir das auch tun? Wir haben doch alles!" Den meisten fehle es in Deutschland wohl nicht an materiellen Dingen, die man für Geld kaufen kann. Doch das sei doch nicht alles, wofür man dankbar sein kann. „Für vielfältige Dinge in meinem Leben empfinde ich tiefe Dankbarkeit: für die Menschen, die uns im Leben begleiten und uns lieben. Die Natur, von Gott geschaffen, mit all ihren wunderbaren Facetten. Tiere, die unser Leben bereichern. All das sind Gottes Geschenke, die man nicht für Geld kaufen kann." Für Manuela Dorenbusch-Pöpper ist wichtig: „Dass alles von Gott kommt und er unser Leben und Handeln beeinflusst. Dass ich nicht nur dankbar sein kann für das Leben an sich, sondern für all die Fülle an Erfahrungen und Erlebnissen, für die großen und kleinen Momente des Glücks und der Zufriedenheit, die er mir schenkt. Eben Dankbarkeit für alles, was wir haben!"



Freud und Leid

Verstorben und bestattet:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Personalien leider nicht mehr in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen.

Ebenso wie bei den kirchlichen Abkündigungen im Gottesdienst benennen wir nicht das Lebensjahr, sondern das Alter der verstorbenen Person.

Hinweis: Amtshandlungen mit Beteiligung der Kirchengemeinde veröffentlichen wir im Gemeindebrief. Trauerfeiern ohne Beteiligung der Kirchengemeinde dürfen aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden.

Gemeinsam Neujahr feiern

Am 1. Januar um 17 Uhr gibt es auch im Jahr 2027 einen gemeinsamen Gottesdienst aller Innenstadt-Gemeinden, dieses Mal in St. Nicolai mit Pfarrerin Ulrike Bell. Die Kirchengemeinde St. Nicolai hat in 2027 den Vorsitz im Stadtkonvent und verantwortet die gemeinsamen Gottesdienste an Neujahr, Ostermontag, Himmelfahrt und zum Strohsemmelfest. St. Johann ist jeweils beteiligt, indem Ehrenamtliche mit vorbereiten und Texte in den Gottesdiensten lesen.



Wo die Lichter des Glaubens im Herzen brennen, da brennt auch das Licht der Liebe zu denen allen, die uns anvertraut sind.

Friedrich von Bodelschwingh

Trauungen:



Kinder sehen Licht im Dunkeln

Als Gott die Welt schuf, trennte er zuerst Dunkelheit und Licht, später setzte er Sonne, Mond und Sterne an den Himmel, erfuhren 30 Teilnehmende bei den gemeinsamen Kinderbibeltagen vom 28. bis 30. Oktober. Im abgedunkelten Kapellenraum der Johann-Kirche konnten die Kinder in Behältnisse mit Taschenlampen hineinleuchten und schauen, welche Wirkung einzelne Lichter haben. Dass Jesus für uns Menschen Licht der Welt ist, weil er Hoffnung, Liebe und Wärme bringt, war ein weiteres Thema. Versuche mit einem großen Laken, wo sich wunderbare Schattenspiele aufführen ließen, machten Kindern und Erwachsenen viel Spaß.

St.Johann beim „Lebendigen Advent“

Vier Termine haben Mitglieder unserer Gemeinde in diesem Jahr beim „Lebendigen Adventskalender“ übernommen, Beginn ist jeweils um 18 Uhr:

10.12. Christoph Barth, Krügerkamp 28
12.12. Familie Meier & Wedertz, Laubker Hof 1
19.12. Silke Hesse, Steinmüllerweg 5
23.12. Felizitas & Walter Adam, Bohlenweg 1

Die Andachten werden individuell gestaltet mit Texten, Liedern und anschließendem Beisammensein. Alle Termine im Überblick finden sich im Schaukasten und auf der Homepage.

Krippenspiel mit Kindern

Ende November hat die erste Probe für das Krippenspiel an Heiligabend stattgefunden. Kinder, die noch dazu kommen möchten und vier Jahre oder älter sind, können sich an den Samstagen **5., 12. und 19. Dezember** jeweils von 10 bis 11 Uhr im Gemeindezentrum einfinden.
Es gibt Rollen mit und ohne Text, die jüngeren Kinder basteln Dekorationen für die Bühne.
Die Generalprobe ist am 23. Dezember um 17 Uhr. Aufgeführt wird das Krippenspiel am 24. Dezember um 15 Uhr im Familien-Gottesdienst.



Am 30. September hat der Frauenkreis Hörstmar einen Ausflug bei schönstem Spätsommerwetter ins Museum Hellerlecht nach Detmold unternommen. „Wir sind mit der Kutsche ins Sauerländer Dorf gefahren und haben Kaffee und Kuchen bei „Hase und Igel“ genossen“, berichtet Pastorin Claudia Schreiber.

Die Gemeinde gratuliert

Dezember

Januar

KUH UND BÄRIN WERDEN ZUSAMMEN WEIDEN, IHRE JUNGEN BEIEINANDERLIEGEN, UND DER LÖWE WIRD STROH FRESSEN WIE DAS RIND.
RÖMER 5,5

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Personalien leider nicht mehr in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen.

JAHRESLOSUNG 2027



Was für eine Ermutigung!
Da ist Einer,
der sagt nicht:
„Du kannst das nicht!“
oder: „Lass mich das mal machen.“
oder: „Du wirst das irgendwie schaffen.“

Gott, mein Schöpfer,
geht mit mir,
er stärkt mir den Rücken
und unterstützt mich tatkräftig.
Mein Mutmacher spricht:
„Wir schaffen das gemeinsam!“.

Reinhard Ellsel

GOTT SPRACH: ES WERDE LICHT.

1. MOSE, 3

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Personalien leider nicht mehr in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen.

Februar

DIE LIEBE GOTTES IST AUSGEGOSSEN IN UNSERE HERZEN DURCH DEN HEILIGEN GEIST, DER UNS GEGEBEN IST.

RÖMER 5,5

Sollten Sie mit der Veröffentlichung in der Geburtstagsliste nicht einverstanden sein, bitten wir um eine Mitteilung an das Gemeindebüro (Tel. 3850) zwei Monate vor Erscheinen.

Wir gratulieren in unserer Geburtstagsliste zum 70. und 75. Geburtstag. Ab dem 80. Geburtstag erfolgt jährlich ein Glückwunsch.

An (ge) Dacht



Der Sommer dieses Jahres hat auch uns drastisch vor Augen geführt, dass eine ausreichende Versorgung mit Wasser keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Austrocknende Flüsse – an manchen Stellen des Rheins betrug die Wasserhöhe nur noch 6cm, Waldbrände ungekannten Ausmaßes aufgrund ausgetrockneter Vegetation, Ernteeinbußen: nur drei Stichworte, was Wassermangel bedeutet. Was Deutschland in diesem Jahr erstmalig und in Ansätzen gespürt hat, ist in vielen anderen Ländern – besonders der südlichen Erdhalbkugel – schon lange und in weit größerem Maß ein existenzielles Problem. Denn ohne ausreichende Wasserversorgung ist auch Ernährungssicherheit nicht gewährleistet. Der Klimawandel, für den die Länder des Globalen Südens am wenigsten verantwortlich sind, verschärft das Problem: ausbleibender Regen und Dürren, sinkender Grundwasserspiegel, aber auch Überschwemmungen und steigende Meeresspiegel gefährden die Lebensgrundlage vieler Menschen. „Brot für die Welt“ steht den Menschen mit vielen Projekten zur Seite und weckt Hoffnung. Und bittet uns: Gehen Sie diesen Weg mit uns! Unterstützen Sie Brot für die Welt durch Ihre Spende, Ihr Gebet und Ihr persönliches Engagement für unsere 68. Spendenaktion. Damit alle Menschen in Würde leben können und auch die kommenden Generationen „Kraft zum Leben schöpfen“.

Gemeinsames Telefon
Reformierte Kirchen Lemgo
(Brake, Johann, Lieme, Pauli)
05261 6609749
Wir sind erreichbar montags bis freitags
von **9:00 – 12:00 Uhr**
montags, dienstags und donnerstags
auch**15:00 – 17:00 Uhr**

Gemeindebüro:
Vanessa Mroß
Hinter dem Kloster 1, Lemgo
☎ 05261 - 6609749
verwaltung@st-johann.org

Öffnungszeiten:
Dienstag 14 - 17 Uhr
Freitag 9 - 12 Uhr

Friedhofssprechstunde
Dienstag von 9 - 10 Uhr
☎ 05232 - 9217190
friedhof@st-johann.org

Spendenkonto:
IBAN: DE60 482501100000002584
BIC: WELADED1LEM

www.st-johann.org

Pastorin Maren Krüger
☎ 05261 - 3205
krueger@st-johann.org

Pastorin Claudia Schreiber
☎ 05261 - 14775
schreiber@st-johann.org

Küster Dirk Salomon
☎ 05232 - 9217190
salomon@st-johann.org

Gospelchor Peter Stolle
☎ 05231 - 302960
info@peter-stolle.de

Organist Christian Reinschmidt
☎ 0163 - 3443862
reinschmidt@st-johann.org

Kindergarten St. Johann
Nicole Hoppmann, ☎ 05261 - 3793
Kita.Leitung.StJohann@eben-ezer.de

Diakonie ambulant gGmbH
☎ 05261 - 5297
info@diakonie-ambulant.com

IMPRESSUM

„Kontakte“ wird herausgegeben vom Vorstand
der Kirchengemeinde St. Johann in Lemgo.

Leiter des Redaktionsausschusses:
Jörg Hagemann, Entruper Weg 35 a, 32657 Lemgo, ☎ 2787

Anfragen und Leserbriefe werden an diese Anschrift erbeten.
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15. November 2026